

Powerfrau Schönau rockt die Regionalliga

18-jährige Tischtennisspielerin des TTC Fritzdorf für die Wahl zur Sportlerin des Jahres nominiert

VON KLAUS HEIMERS

Rhein-Sieg-Kreis. Kurz, aber knackig – so könnte man das vergangene Sportjahr wohl treffend zusammenfassen. Obwohl Saisons abgebrochen und Großevents wie die Olympischen Spiele Corona bedingt abgesagt werden mussten, blieben genügend Höhepunkte. Demnach haben Mitarbeiter der Bonner Rundschau, der Rhein-Sieg Rundschau und des Rhein-Sieg Anzeigers sowie der Kreissportbund-Präsident Wolfgang Müller erneut eine bunte Kandidatenauswahl für die Sportlerwahl 2020 treffen können. Es wurden je 20 Sportler, Sportlerinnen und Mannschaften aus dem Rhein-Sieg-Kreis nominiert.

Eine der nominierten Sportlerinnen ist Hannah Schönau vom

“Bei den Herren von Kreuzau ist mehr Zeit geblieben, mich auf mein Abitur vorzubereiten

Hannah Schönau,
Tischtennisspielerin



Die Nominierte zur Sportlerwahl Hannah Schönau (2.v.l.) und ihre Mitspielerinnen des TTC Fritzdorf (v.l.) Laura Peil, Charlotte Schönau und Stephanie Hoffmann sind derzeit Tabellenführer der Regionalliga und können in die 3. Bundesliga aufsteigen. Foto: TTC Fritzdorf

Tischtennis-Regionalligisten TTC GW Fritzdorf. Seit Anfang der Saison geht die in diesem Januar 18 Jahre alt gewordene geborene Dürenerin für die Grün-Weißen auf Punktejagd zusammen mit ihrer Schwester Charlotte und Mutter Angela, die in der Oberligamannschaft zum Einsatz kommt. Ein richtiger Familienbetrieb könnte man meinen. Und das stimmt. Auch Vater Thomas ist aktiv, er spielt beim TV Düren in der Landesliga.

Im zarten Alter von sechs Jahren kam Hannah erstmals mit Tischtennis in Berührung. Mutter Angela leitete eine Jugend-Trainingsgruppe bei den Tischtennisfreunden Kreuzau, nahm sie mit in die Sporthalle – der Startschuss war gefallen. Anfangs hielt sich der Trainingsaufwand noch in Grenzen: zweimal die Woche zwei Stunden.

Mit dem einsetzenden Erfolg wurde es allerdings immer mehr. Vor Beginn der Pandemie hatte er sich auf vier- bis fünfmal die Woche gesteigert, jeweils zweieinhalb Stunden stand sie am Tisch. Nach den sich früh stellenden Erfolgen wurde sie auch zum Kadertraining des Westdeutschen Tischtennisverbandes (WTTV) eingeladen. Unterstützung bei den vielen Einsätzen erhielt sie natürlich auch von ihren Eltern: „Bei Veranstaltungen in Nordrhein-Westfalen war immer ein Elternteil dabei, bei nationalen Ereignissen haben die Trainer des WTTV die Betreuung übernommen.“

Bereits bei den Schülerinnen und Mädchen konnte Hannah Schönau zahlreiche Siege und Podiumsplätze im Bezirk Mittelrhein einfahren. Die Übersicht

über diese ist ihr selbst abhandengekommen. Im Mannschaftsspielbetrieb startete sie bei den Damen des TTC Mariaweiler. Als zur Saison 2019/2020 Schwester Charlotte und Mutter Angela nach Fritzdorf wechselten, entschied sie sich, bei den Herren der TTF Kreuzau in der Verbandsliga auf Punktejagd zu gehen. Eine Änderung der Statuten im Bereich des Deutschen Tischtennis-Bundes ermöglichte den Einsatz von Damen bei den Herren bis einschließlich zur Herren-Verbandsliga. „Aufgrund meines bevorstehenden Abiturs wollte ich nicht die langen Anfahrtswege in der Damen-Regionalliga in Kauf nehmen, da ist mir bei den Herren von Kreuzau mehr Zeit geblieben, mich auf mein Abitur vorzubereiten.“ Mit einer Bilanz von 10:10 (mittleres Paarkreuz) erzielte sie ein

außergewöhnlich gutes Ergebnis für eine Frau in einem Männerteam.

Als Hannah Schönau 2020 ihr Abitur bestand, folgte sie ihrer Schwester und Mutter nach Fritzdorf und peilt in dieser Spielzeit den Aufstieg in die 3. Liga an. Bis zur Unterbrechung des Spielbetriebs aufgrund der Pandemie waren die Grün-Weißen auf einem guten Weg, dieses Ziel auch zu erreichen. Mit einer Bilanz von 16:2 Spielen trug Hannah Schönau einen großen Anteil am Erfolg, die bei der Unterbrechung die Tabelle anführten. Ein Zuschauer: „Hannah ist eine Powerfrau, es macht Spaß, ihr zuzusehen!“ Nun hofft die Nominierte zur Sportlerwahl da-

rauf, dass am Ende vielleicht doch noch der Aufstieg steht.

Bei Einzelveranstaltungen belegte sie bei den westdeutschen Meisterschaften 2019 in Ochtrup im Einzel und im Doppel mit Mara Lamhardt (Kleve) jeweils den dritten Platz. Ein Jahr später feierte sie ihren größten Erfolg mit dem Gewinn des Titels in Waltrop im Damendoppel zusammen mit ihrer Schwester Charlotte. Im Einzel war sie im Viertelfinale an der späteren Siegerin Nadine Bollmeier (Bad Driburg, Tabellenzweiter 1. Liga) knapp gescheitert und hatte durchaus auch die Chance auf eine Riesenüberraschung.

Schwester Charlotte traf eine Runde zuvor noch härter, sie

REGIONALLIGA DAMEN

1. TTC GW Fritzdorf	6	48:24	10: 2
2. TTC Salmünster	7	45:39	8: 6
3. TTV Hövelhof	5	32:28	7: 3
4. Sportclub Niestetal	7	44:40	7: 7
5. Borussia Düsseldorf	5	31:29	6: 4
6. SV DJK Holzbüttgen II	3	21:15	4: 2
7. Kasseler Spvgg.	4	26:22	4: 4
8. TTVg WRW Kleve II	5	29:31	4: 6
9. TTC G.-W. Staffel II	6	33:39	4: 8
10. TTC Langen 1950	5	22:38	2: 8
11. TTG Vogelsberg	3	5:31	0: 6

unterlag – ebenfalls mit Siegchancen – gegen Isabel Güdden (Süchteln) erst nach sieben Sätzen. Trotz der Tränen nach diesen Niederlagen zeigten die Schwestern eine unglaubliche mentale Stärke. Sie verdrängten die großen Enttäuschungen und setzten sich nicht nur im Halbfinale gegen die Topgesetzten Melissa Dorfmann/Leonie Berger (Borussia Düsseldorf) durch, denen sie im Vorjahr noch im Halbfinale unterlegen waren, sondern auch im Finale gegen Yuki Tsutsui/Verena Duhr (Bad Driburg/Uerdingen). Die Überraschung war perfekt.

Auf nationaler Ebene nahm sie an den deutschen Einzelmeisterschaften der Damen in Wetzlar teil. Beim Ranglistenturnier Top 32 (NRW) belegte sie Platz vier und qualifizierte sich damit für das Top-48-Ranglistenturnier auf Bundesebene. Das Ende der Fahnenstange ist sicherlich noch nicht erreicht.

Powerfrau Hannah Schönau will nicht nur das kurzfristige, sportliche Ziel 3. Bundesliga (wenn nicht in diesem, dann eben im nächsten Jahr) erreichen, sondern auch ihr berufliches. Hannah Schönau möchte ihr Studium erfolgreich abschließen, denn nach ihrem Abitur begann sie an der Universität Köln ein Jura-Studium.

Auch in Corona Zeiten fällt das Training trotz geschlossener Turnhallen nicht aus. Kurzerhand wurde ein Tisch aus der Halle nach Hause transportiert. Adäquate Trainingsgegner stehen ja dort auch gemäß der Corona-Schutzverordnung zur Verfügung zur Verfügung.

RUNDSCHAU-AKTION
Sportlerwahl 2020
Mit Unterstützung der
Kreissparkasse Köln

